

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Device Insight GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Ergänzung der Veröffentlichung vom 05.04.2022	09.05.2022

Device Insight GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

Amtsgericht München, HRB 149018, Sitz München

AKTIVA

€	31.12.2019	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12,90	0,00
	12,90	0,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.313,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.162,04	116.679,00
	182.475,04	116.679,00
	182.487,94	116.679,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.806,16	6.273,81
2. Geleistete Anzahlungen	19.683,14	0,00
	28.489,30	6.273,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.955.340,95	1.717.218,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.216.483,25	4.804.025,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	171.855,56	225.862,47
	5.343.679,76	6.747.106,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	349,01	461,61
	5.372.518,07	6.753.842,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.937,45	52.789,92
Total Aktiva	5.604.943,46	6.923.311,02

PASSIVA

€	31.12.2019	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	44.234,00	44.234,00
II. Kapitalrücklage	2.366.842,80	2.366.842,80
III. Gewinnvortrag	1.854.418,98	2.312.901,82
IV. Jahresüberschuss	458.482,84	396.952,55

€	31.12.2019	31.12.2020
	4.723.978,62	5.120.931,17
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	170.502,00	55.034,00
2. Sonstige Rückstellungen	459.616,00	449.486,90
	630.118,00	504.520,90
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.738,64	59.697,37
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	35.256,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	143.708,66	1.202.905,49
davon aus Steuern 0,00 € (VJ 0,00 €)		
	236.447,30	1.297.858,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.399,54	0,00
Total Passiva	5.604.943,46	6.923.311,02

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB

€	2019	2020
1. Umsatzerlöse	15.010.272,56	10.228.639,56
	15.010.272,56	10.228.639,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	118.518,40	206.790,01
	15.128.790,96	10.435.429,57
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-55.434,46	-28.468,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.466.404,56	-892.704,40
	-1.521.839,02	-921.172,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.133.536,34	-6.447.687,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.061.612,47	-1.131.358,15
	-7.195.148,81	-7.579.045,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-283.108,31	-105.444,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.434.795,76	-1.254.461,53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.575,16	7.131,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161,00	-1.450,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-239.830,38	-184.033,31
10. Ergebnis nach Steuern	458.482,84	396.952,55
11. Jahresüberschuss	458.482,84	396.952,55

Amtsgericht München, HRB 149018, Sitz München

Inhalt

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Anmerkung: Der Jahresabschluss der Device Insight GmbH, München, wurde für das Geschäftsjahr 2020 durch das SHARED SERVICE CENTER ACCOUNTING der KUKA AG (Alexander Zärle / Tanju Özdemir) und der Abteilung FINANCE & ADMINISTRATION der Device Insight GmbH (Dr. Robin Zorzi / Karin Karl) unter Mitwirkung für steuerbezogene Sachverhalte des SHARED SERVICE CENTERS TAX der KUKA AG (Simon Chilla / Anja Miller) erstellt. Die Buchhaltung erfolgte durch Abteilung FINANCE & ADMINISTRATION der Device Insight GmbH (Robin Zorzi / Karin Karl / Petra Moser) mit fachlicher Guidance durch das SHARED SERVICE CENTER ACCOUNTING der KUKA AG (Tanju Özdemir / Fabian Hirschbeck). Die Gehaltsabrechnungen wurden von der KANZLEI DR. MAXIMILIAN PRAGER, München, erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte durch die AUCURON AG, Passau.

Anhang vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. ALLGEMEINE ANGABEN

AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss der Device Insight GmbH, München, wurde für das Geschäftsjahr 2020 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Device Insight GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 149018 eingetragen und hat ihren Firmensitz in München.

Die Gesellschaft weist zum zweiten Abschlussstichtag in Folge die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 und 2 HGB auf. Die Zahlenangaben im Jahresabschluss erfolgen in Euro, sofern nicht anders angegeben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2019 mit Ausnahme der unter Punkt 3 beschriebenen Ausweisanpassungen im Wesentlichen unverändert geblieben.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind wir von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going-concern-Prinzip) ausgegangen. Mit der Konzernmuttergesellschaft KUKA Aktiengesellschaft besteht eine Cash Pooling Vereinbarung. Die Liquiditätssteuerung und -versorgung erfolgen im Konzernverbund durch die KUKA Aktiengesellschaft.

AKTIVA

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung, angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen werden bei den übrigen Sachanlagen zwischen drei und dreiunddreißig Jahren zu Grunde gelegt. Die Abschreibung erfolgt ausschließlich linear. Darüber hinaus werden der technische Fortschritt und die Wirtschaftlichkeit der Nutzung entsprechend berücksichtigt.

Geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, gegebenenfalls zum niedrigeren Stichtagspreis, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung individueller Abschläge für alle erkennbaren Risiken bewertet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für einen späteren bestimmten Zeitraum darstellen.

PASSIVA

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen sowie für sonstige künftige Belastungen gebildet. Die Rückstellungen werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Device Insight GmbH ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

in TEUR	Stand am 01.01.2020	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte	195		-3		191
	195		-3		191
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	32			-32	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456	40	-13	32	514
	488	40	-13		514
Summe	682	40	-16		706
Abschreibungen					
in TEUR	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchen	Stand am 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte		-194		3	-191
		-194		3	-191
II. Sachanlagen					

in TEUR	Stand am 01.01.2020	Abschreibungen			Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	Umbuchen	
1. Technische Anlagen und Maschinen	-18			18	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-288	-105	13	-18	-398
	-305	-105	13		-398
Summe	-500	-105	16		-589

in TEUR	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte		
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	14	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168	117
	182	117
Summe	182	117

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Vorräte betreffen Handelswaren in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 20 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.717 TEUR (Vorjahr 1.955 TEUR). Es sind nur Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.804 (Vorjahr TEUR 3.216). Diese setzen sich aus 4.645 TEUR an Finanzforderungen gegen die KUKA AG und 159 TEUR aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter (KUKA Deutschland GmbH) zusammen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 226 TEUR (Vorjahr 172 TEUR) sind nur Forderungen bis zu einem Jahr enthalten.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestand ein Kassenvermögen von 462 EUR (Vorjahr 349 EUR).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für einen späteren bestimmten Zeitraum darstellen.

EIGENKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 44.234,00 entspricht der Eintragung ins Handelsregister.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
1. Januar 2020	4.723.978,62
Jahresüberschuss 2020	396.952,55
31. Dezember 2020	5.120.931,17

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 170 TEUR) entfallen auf das Veranlagungsjahr 2019.

Sonstige Rückstellungen in Höhe von 449 TEUR (Vorjahr 460 TEUR) bestehen aus Sonderzahlungen, Boni und Tantiemen an Mitarbeiter (243 TEUR), sowie Urlaubsrückstände (123 TEUR), Verbindlichkeiten ausstehender Rechnungen (40 TEUR) und übrigen sonstigen Rückstellungen (43 TEUR).

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 60 TEUR (Vorjahr 93 TEUR). Es sind nur Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 0) gegenüber der KUKA AG.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 1.203 TEUR (Vorjahr 144 TEUR), welche im Wesentlichen aus umsatzsteuerlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (1.080 TEUR) resultieren. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

3. ERLÄUTERUNGEN GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten folgende Ausweisanpassungen, weshalb die Angaben der Vorjahreswerte für das Geschäftsjahr 2019 in folgenden Positionen vom Vorjahresabschluss abweichen:

Position	ursprünglicher Wert zum 31.12.2019	Anpassungen	Vorjahreswert laut Abschluss zum 31.12.2019
Bestandsveränderungen	-14	14	0
sonstige betriebliche Erträ	255	-137	119
Materialaufwand	-873	-649	-1.522
Personalaufwand	-7.100	-95	-7.195
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.293	858	-5.435
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-249	9	-240

Die Umsatzerlöse sind von 15.010 TEUR in 2019 auf 10.229 TEUR in 2020 zurückgegangen. Bezogen auf die Umsatzaufteilung in 2020 entfallen 83,8% auf inländische und 16,2% auf ausländische Umsätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 12).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Währungskursverluste von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 3). Im Vorjahr wurde eine entgeltlich erworbene Software verschrottet, was zu Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von TEUR 324 führte.

4. SONSTIGE ANGABEN

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Jahresdurchschnitt wurden bei der Device Insight GmbH beschäftigt:

	Jahresdurchschnitt	
	2019	2020
Mitarbeiter	89	88

Davon waren 8 Mitarbeiter in der Verwaltung beschäftigt.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, zum 31. Dezember 2020 einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache bekannt gemacht und kann im Zentralen Unternehmensregister (www.Unternehmensregister.de) eingesehen werden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Mietvertrag betreffend die Geschäftsräume der Device Insight GmbH in Höhe von TEUR 659 (davon bis ein Jahr: TEUR 360).

NACHTRAGSBERICHT

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie hatten auch in 2021 noch spürbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Device Insight GmbH wengleich auch durch getroffene Maßnahmen insgesamt eine Stabilisierung der Geschäftsentwicklung erzielt werden konnte. Die aktuellen Entwicklungen des Ukraine-Russland Konflikts werden fortlaufend bewertet und in den Unternehmensplanungen berücksichtigt. Grundsätzlich ist zum derzeitigen Kenntnisstand davon auszugehen, dass aufgrund der allgemeinen Inflationsentwicklung und der derzeitig bestehenden verschärften Risiken bei den Lieferketten der Kunden Auswirkungen auf die Kosten- und Umsatzentwicklung nicht ausgeschlossen werden können. Allerdings ist auch ein signifikant positiver Trend bezogen auf die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios der Device Insight erkennbar.

ANGABEN ZUR GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zur Geschäftsführung waren zum 31.12.2020 bestellt:

Herr Dipl.-Ing. Stefan Hübner (CEO / Managing Director), München, *11.07.1975

Herr Dipl.-Kfm. Marten Benjamin Schirge (CSMO / Managing Director), München, *06.08.1980

Herr Dipl.-Inform. Thomas Stammeier (CTO / Managing Director), München, *08.01.1976

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 29.04.2022

Device Insight GmbH
Die Geschäftsführung
Stefan Hübner, CEO
Marten Benjamin Schirge, CSMO
Thomas Stammeier, CTO

Lagebericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Die Device Insight GmbH mit Sitz in München - im Folgenden Device Insight - ist ein Lösungsanbieter, der Unternehmen bei der Digitalisierung im Umfeld von Internet of Things (IoT), Industrie 4.0 (IIoT) und Künstlicher Intelligenz begleitet. Auf Basis eines IoT-

Frameworks kombiniert Device Insight IoT-Bausteine mit individuellen Applikationen für maßgeschneiderte IoT-Services. Hierfür werden Systemintegration auf Basis gängiger Cloud-Provider und Entwicklungsleistungen zu passgenauen, schnellen und skalierbaren Lösungen verknüpft. Device Insight unterstützt dabei die globale Vernetzung von Maschinen, Fahrzeugen, Anlagen und Geräten und stellt Anwendungen im Bereich Datenerfassung, Condition Monitoring, Predictive Maintenance, Machine Learning, Industrial Analytics und AIoT (Artificial Intelligence of Things) zur Verfügung.

Bei den IoT-Lösungen von Device Insight werden IoT-Bausteine des Produkts CENTER-SIGHT mit einer nativen Integration in Hyperscaler Clouds kombiniert. Durch diese Verbindung lassen sich IoT Use Cases schnell und passgenau auf die Kundenbedarfe umsetzen. Aufgrund der modularen Vorgehensweise können neue Funktionalitäten und Features flexibel ergänzt werden.

Device Insight arbeitet in mehr als 15 Ländern mit Großunternehmen und mittelständischen Kunden im B2B-Bereich aus verschiedenen Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau, HVAC (Heating, Ventilation, Air Conditioning), Nutzfahrzeuge, Vending, Transport, Energie sowie aus dem Connected Home-Umfeld zusammen. Die Services reichen von der Business-Case-Analyse über die Implementierung bis hin zum IT-Betrieb.

Seit 2019 ist Device Insight ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der KUKA-Gruppe (Spezialist für Robotik und intelligente Automatisierungslösungen). Dabei entwickelt Device Insight innovative Industrie 4.0-Lösungen (IIoT) für KUKA selbst als auch für Kunden von KUKA.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Bezogen auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2020 können als Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der Device Insight zum einen die zunehmende Wettbewerbsintensität auf dem IoT Markt und zum anderen die Auswirkungen der Corona-Krise genannt werden. Charakteristisch für die Markveränderungen und den damit verbundenen veränderten Marktnachfragen war insbesondere der verstärkte Markteintritt großer Digitalisierungsanbieter wie z.B. Microsoft und Amazon Web Services. Ferner verringerte sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 4,6 % Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) rechnete für 2020 mit einem Produktionsrückgang um 14% im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür waren die Auswirkungen der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen bei der Leistungserbringung der Wirtschaft. Hiervon betroffen waren auch Industriekunden der Device Insight, wodurch es zu Verschiebungen aber auch Kürzungen bei Investitionen im Digitalisierungsbereich kam.

Die wesentlichen Maßnahmen der Geschäftsführung konzentrierten sich 2020 auf eine konsequente Weiterentwicklung des Leistungsspektrums sowie auf die strategische Marktpositionierung der Device Insight, um den genannten veränderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Die Forschungs- und Entwicklungsquote lag dabei in 2020 bei 12,1%. Ferner konnten die operativen Betriebsergebnisauswirkungen durch die Kürzung bezogener Leistungen bei konstanter Mitarbeiterentwicklung trotz angespannter Marktsituation stabil gehalten werden.

Im Ergebnis verzeichnete die Device Insight durch die genannten Faktoren einen Umsatzrückgang von 15.010 TEUR in 2019 auf 10.229 TEUR in 2020. Im Geschäftsjahr 2019 beinhaltete der Umsatz einen einmaligen Sondereffekt aufgrund konzernverrechnungstechnischer Themen in Höhe von 3.000 TEUR. Im weiteren Verlauf der Analyse der Ertragslage wird daher von einem bereinigten Umsatz in Höhen von 12.010 TEUR für 2019 ausgegangen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern entwickelte sich von 694 TEUR in 2019 auf 575 TEUR in 2020.

Die Geschäftsführung schätzt die Unternehmenswicklung unter den genannten Rahmenbedingungen insgesamt als zufriedenstellend ein.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse sind von 12.010 TEUR (15.010 TEUR bereinigt um Sondereffekte) in 2019 auf 10.229 TEUR in 2020 zurückgegangen. Bezogen auf die Umsatzaufteilung in 2020 entfallen 83,8% auf inländische und 16,2% auf ausländische Umsätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 119 TEUR in 2019 auf 207 TEUR in 2020 angestiegen. Davon entfallen 96 TEUR auf Einzahlungen bereits abgeschriebener Kundenforderungen.

Der Materialaufwand ist von 1.466 TEUR in 2019 auf 893 TEUR in 2020 zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der bezogenen Dienstleistungen.

Der Personalaufwand ist von 7.195 TEUR in 2019 auf 7.579 TEUR in 2020 im Wesentlichen aufgrund vorgenommener Gehaltsanpassungen bei konstanter Personalentwicklung angestiegen. Die Personalaufwandsquote entwickelte sich von 59,9 % auf 74,1 % in 2020. Grund hierfür waren neben regulären Gehaltsanpassungen auch Gehaltsanpassungen aufgrund von veränderten Führungsstrukturen. Ferner führte auch der Rückgang der Umsatzerlöse zu einer steigenden Personalaufwandsquote.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 5.435 TEUR in 2019 auf 1.254 TEUR in 2020 zurückgegangen. Grund für den Rückgang ist ein einmaliger Sondereffekt aufgrund konzernverrechnungstechnischer Themen in 2019.

Die Bilanzsumme hat sich von 5.605 TEUR in 2019 auf 6.923 TEUR in 2020 entwickelt. Als wesentlicher nicht erfolgswirksamer Effekt sind die ausgewiesenen Umsatzsteuerverbindlichkeiten von 1.080 TEUR zu nennen. Davon entfallen 472 TEUR auf eine rückwirkende Auflösung der umsatzsteuerlichen Organschaft der Device Insight mit der KUKA AG aufgrund nicht mehr gegebener Voraussetzungen.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.804 (Vorjahr TEUR 3.216). Diese setzen sich aus 4.645 TEUR an Forderungen gegenüber der KUKA AG und 159 TEUR aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter (KUKA Deutschland GmbH) zusammen.

Die Eigenkapitalquote entwickelte sich von 84,3 % in 2019 auf 74,0 % in 2020.

Die Device Insight verfügte in 2020 zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität. Potenzielle Finanzierungsbedarfe der Device Insight sind ferner durch die bestehende Cash Pooling-Vereinbarung mit der KUKA AG abgesichert, daher kann die Device Insight jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

4. CHANCEN UND RISIKEN

Die Bedeutung des Themas Digitalisierung und die damit verbundenen Chancen der Device Insight zur Realisierung von Erfolgspotenzialen ist ungebrochen hoch. Gleichwohl haben sich auch in 2020 die Marktbedingungen und damit verbunden auch die

nachgefragten Kundenbedarfe weiter dynamisch entwickelt. Für die Device Insight ergibt sich hieraus generell die Notwendigkeit, die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation sowie die Kundenbedarfe fortlaufend zu bewerten und ggf. geeignete Maßnahmen bezogen auf die eigene Marktaufstellung und das eigene Leistungsportfolio zu treffen. Die hieraus resultierenden strategischen Markt- und Technologiechancen sowie die damit verbundenen Risiken haben eine hohe Bedeutung für Device Insight, wobei hier grundsätzlich von einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie einer mittleren Schadenshöhe ausgegangen wird.

Die Leistungserbringung ist neben allgemeinen leistungswirtschaftlichen Risiken im Wesentlichen von der Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter und Führungskräfte sowie der Steuerung informationstechnischer Risiken abhängig. Die hieraus resultierenden operativen leistungswirtschaftlichen Chancen und Risiken haben eine hohe Bedeutung für Device Insight, wobei hier grundsätzlich von einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie einer mittleren Schadenshöhe ausgegangen wird.

Darüber hinaus existieren aus der Geschäftstätigkeit operative rechtliche und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Diesen haben jedoch eine geringe Bedeutung, wobei hier grundsätzlich von einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie einer mittleren Schadenshöhe ausgegangen wird.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit hatten in 2020 die sich aus der Corona-Pandemie ergebenden operativen leistungswirtschaftlichen Risiken.

5. RISIKOMANAGEMENT

Die Device Insight verfügt als Gesellschaft der KUKA Gruppe über ein implementiertes Kontroll- und Informationssystem für alle zentralen kaufmännischen und administrativen Prozesse und Systeme und wird diesbezüglich fortlaufend durch KUKA geprüft. Ferner ist die Device Insight in die finanzwirtschaftlichen Abschluss-, Planungs- und Reportingprozesse der KUKA integriert. Device Insight nimmt zudem Serviceleistungen zentraler KUKA-Fachabteilungen der KUKA AG in Anspruch. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Accounting, Tax, Treasury, Datenschutz & Informationssicherheit, IT und Legal.

Zentrale Geschäftsprozesse inklusive erforderlicher Genehmigungsworkflows (insbesondere Einkauf / Verkauf) sind implementiert und für alle Mitarbeiter zugänglich.

Operative leistungswirtschaftliche Risiken (Projektrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken) werden durch die verantwortlichen Fachabteilungen der Device Insight gesteuert.

Plan/Ist-Abweichungen bezogen auf die Geschäftsentwicklung werden fortlaufend intern als auch durch KUKA bewertet und falls erforderlich werden geeignete Maßnahmen umgesetzt.

6. PROGNOSEBERICHT

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie führten in 2021 zu einem moderaten preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,9 % Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aktuelle Prognosen des Sachverständigenrats der Bundesregierung gehen insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Ukraine-Russlandkonflikts von einem Anstieg in 2022 von 2,2 % aus. Die aktuellen Inflationserwartungen für das Jahr 2022 liegen bei 6,1 %. Gleichzeitig bleiben die Geschäftserwartungen positiv; so ist der Ifo-Index zur Lage des Geschäftsklimas von 90,8 Punkten im März 2022 auf 91,8 Punkte im April 2022 gestiegen.

Insgesamt ergibt sich somit trotz herausfordernder Rahmenbedingung eine vorsichtig positive Einschätzung der deutschen Wirtschaft auf die Geschäftsentwicklungen 2022, die auch für die Geschäftstätigkeit der Device Insight bestätigt werden kann. So ist eine deutlich stärkere Nachfrage spätestens seit dem 3. Quartal 2021 erkennbar. Aus Sicht der Geschäftsführung ist das sowohl auf eine allgemein verändertere Marktsituation als auch auf die Weiterentwicklung des bestehenden Leistungsportfolios der Device Insight zurückzuführen. Insofern geht die Geschäftsführung in 2022 von einem deutlich positiven Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr aus. Device Insight ist gleichzeitig bestrebt, diesen Wachstumskurs aktiv durch erhöhte Investitionen voranzutreiben. Die Geschäftsführung erwartet gleichzeitig - auch unter Berücksichtigung der steigenden Preisentwicklungen - ein im Vergleich zum Vorjahr rückläufiges, aber deutlich positives Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern.

München, 29.04.2022

Device Insight GmbH
Die Geschäftsführung
Stefan Hübner, CEO
Marten Benjamin Schirge, CSMO
Thomas Stammeier, CTO

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Device Insight GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Device Insight GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Device Insight GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Passau, den 2. Mai 2022

**aucuron AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft
Messestraße 3 • 94036 Passau**

Stefan Heipertz, Mitglied des Vorstands, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Ramona Bierl, Prokuristin, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

PROTOKOLL

über die ordentliche Gesellschafterversammlung der Device Insight GmbH, München HRB 149018, in den Geschäftsräumen der KUKA Deutschland GmbH, Zugspitzstraße 140 in 86165 Augsburg, am 03. Mai 2022.

Anwesend:

Die alleinige Gesellschafterin

KUKA Deutschland GmbH, AG Augsburg HRB 14914,

mit Geschäftsanteilen in Höhe von Euro 44.234,-- vertreten durch

Herrn Michael Albert

- Geschäftsführer -

Herrn Michael Otto

- Geschäftsführer -

beide gemeinsam zur Vertretung der Gesellschafterin berechtigt

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020
2. Beschluss zur Ergebnisverwendung
3. Entlastung der Geschäftsführung
4. Wahl des Abschlussprüfers

Es wird unter Verzicht auf alle Formen und Fristen der Ladung eine ordentliche Gesellschafterversammlung abgehalten.

Zur Tagesordnung werden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Zu Punkt 1

Der Gesellschafterversammlung liegt der von den Geschäftsführern unterzeichnete und von der Aucuron AG testierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht vor (siehe Anlage).

Die Gesellschafterversammlung genehmigt den vorgelegten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Zu Punkt 2

Das Jahresergebnis wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Zu Punkt 3

Den Geschäftsführern wird für das abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

Zu Punkt 4

Es besteht eine Prüfungspflicht des Jahresabschlusses 2021 nach § 316 HGB. Zum Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird die Aucuron AG, Passau, bestellt. Die Auswahl des Abschlussprüfers erfolgte unter Berücksichtigung der KUKA- Vorgaben in Abstimmung mit der Abteilung Corporate Accounting der KUKA AG.

Augsburg, den 03. Mai 2022

KUKA Deutschland GmbH

Die Gesellschafterin

Michael Albert

Michael Otto

Verteiler:

C AC Protokoll-Ordner

C AC-Site

Gesellschaft
